



Bürgermeister Gerald Rost und seine Stellvertreter Georg Widbiller und Günther Meier im Gespräch über die Vergabe der Bauplätze im Seeacker II.

Foto: Monika Ebnert

Zukunftschancen für junge Bürger

Gemeinde Gottfrieding vergibt Bauplätze im Seeacker II

Von Monika Ebnert

Gottfrieding. Die Gemeinde hat es sich zur Aufgabe gemacht, mit der Ausweisung von Bauland der jungen heimischen Bevölkerung die Möglichkeit zur Ansiedlung und Entwicklung zu geben. Mit der Umsetzung des Baugebietes Seeacker II konnte dem erneut nachgekommen werden.

„Damit ist wieder ein Schritt getan, wohlwissend, dass wir an dem Thema dranbleiben müssen und wollen“, versichert Bürgermeister Gerald Rost. Aktuell ist man mitten in der Vergabe der Bauplätze und die ersten Verbriefungen stehen an, sodass wohl bald mit den ersten Baumaßnahmen zu rechnen ist.

Dank an Grundstückseigentümer

Als Gemeinde ist man dankbar, dass man immer wieder Grundstückseigentümer zur Seite hat, die Verständnis für die Ausweisung von Bauland aufbringen. „Nur so können wir unseren jungen Bürgern überhaupt die Möglichkeit bieten, sich ihr Eigenheim zu errichten“, versichert der Bürgermeister. Im Baugebiet Seeacker II konnte außerdem ein Zukunftsprojekt umge-

setzt werden. Mit der Errichtung der Seniorenresidenz und Appartementwohnungen wird Wohnraum für alle Generationen geschaffen.

Die Vergabe der Bauplätze selber ist im gesamten Gemeinderat ausführlich besprochen und erarbeitet worden. Eine lange Interessentenliste hat es hierzu gegeben. Bei der Vergabe selbst wurde großer Wert darauf gelegt, dass gerade die heimischen jungen Bürger die Möglichkeit haben, sich den Weg in die Selbständigkeit vor Ort zu bahnen.

Weiterer ausschlaggebender Faktor war, dass noch kein Wohnigentum vorhanden ist. „Wir sind uns bewusst, dass die Vergabe immer ein schwieriges Unterfangen ist, gerade auch dann, wenn mehr Bewerber als Bauplätze vorhanden sind“, erklärt Rost.

Bei den Vergaberichtlinien hat man als Gemeinderat verschiedene Faktoren eingearbeitet. Am Ende ist dabei eine Liste mit Bewerbern entstanden, die in einem laufenden Verfahren die Möglichkeit haben, sich für einen Bauplatz zu entscheiden. Die Reihenfolge auf der Liste, wer als Erstes die Möglichkeit hat, wurde übrigens im Gemeinderat (ohne Bürgermeister und Verwaltung) ausgelost. Außerdem besteht eine Warteliste mit möglichen Nachrückern, falls nicht mehr bei

jedem Interesse besteht. Vonseiten der Verwaltung wird das Ganze aktuell koordiniert, die ersten Verbriefungen sind in Kürze.

Nachwuchs in der Gemeinde halten

Der Quadratmeterpreis im Baugebiet liegt übrigens bei 125 Euro. Dieser konnte erst nach Vorliegen der gesamten Rechnungen bezüglich der Erschließung errechnet werden. Die Grundstücke sind allesamt teilerschlossen.

Jetzt hofft man darauf, dass sich die jungen Familien in Gottfrieding wohl fühlen. Es ist ein Teil der Ortsentwicklung, ein Schritt für die Zukunft. „Jedes Baugebiet ist auch für unser gesellschaftliches Miteinander von großer Bedeutung“, erklärt Gerald Rost. Denn hier wächst der Nachwuchs für die örtlichen Vereine heran. Gottfrieding ist laut einer Jugendumfrage eine beliebte Heimat, daran wolle man festhalten. „Wir wollen die Möglichkeit dazu bieten, dass die Jugend bei uns eine Zukunft und Bleibe hat“, so Rost. Denn davon profitiere man als gesamte Gemeinde. Dem gesamten Gemeinderat dankte er für das konstruktive Miteinander, die ausführliche Diskussion und für die Abwicklung der Bauplatzvergabe.